Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 327.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅓ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 16. Juli

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 15. Juli. Der König hat dem Registrator Laury bei der Universität hierselbst den Charakter als Kanzlei-Rath beigelegt.

Der K. Eisenbahn-Baumeister Petersen zu Ratibor ist nach Bromberg versetzt und demselben die Verwaltung einer Eisenbahn-Bau-Inspektorstelle im technischen Zentral-Bureau der Ostbahn kommissarisch übertragen worden; der bisherige Baumeister August Friedrich Albert Schröder in Magdeburg ist zum K. Eisenbahn-Baumeister ernannt und als solcher bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn in Düsseldorf angestellt worden.

Der Privatdozent Dr. Alwin Schultz in Breslau ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden; dem Seminar-Hilfslehrer Menard zu Dramburg ist die Lehrerstelle an der Seminar-Uebungsschule zu Mörs verliehen worden; am evangelischen Schullehrer-Seminar zu Pr. Friedland ist der Kandidat der Theologie Riech als erster Lehrer angestellt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Hannover, 14. Juli. Der heutige Festzug der Mitglieder des Schützenbundes ist, von dem heitersten Wetter begünstigt, unter jubelnden Zurufen der von allen Seiten herbeigeströmten Bevölkerung verlaufen. Es herrschte eine gehobene nationale Stimmung vor und ein bei dem Feste im Odeon auf den Kaiser Wilhelm und den Fürsten Bismarck, als die Gründer der deutschen Einheit, ausgebrachtes Hoch fand die allseitigste enthusiastische Aufnahme.

Hannover, 15. Juli. Bei dem heutigen ersten Festbanket wurde der erste Toast auf Kaiser Wilhelm ausgebracht. Unter den auftretenden Rednern erregte der Präsident des österreichischen Schützenbundes, Dr. Kopp, am meisten den Enthusiasmus der Versammelten, indem derselbe in seiner Rede die vollkommene Achtung vor den historischen Thatsachen Seitens Oesterreichs und die Zusammengehörigkeit des letzteren und Deutschlands hervorhob.

Paris, 15. Juli. Bei dem in La Ferté sous Jouarre am Jahrestage der Zerstörung der Bastille stattgefundenen Bankete sprach sich Gambetta in seiner Tischrede für ein inniges Zusammengehen aller Republikaner gegen die Feinde, welche sie zu entzweien trachteten, aus. Er betonte ferner den durchaus konservativen Charakter der Republik und hob vor Allem die Nothwendigkeit hervor, eine Politik der Versöhnung einzuschlagen, indem man dieses Werk durch Ertheilung einer Amnestie kröne. Aehnliche Bankete, welche für Paris, Lyon, Marseille in Aussicht genommen waren, sind verboten worden.

Lissabon, 14. Juli. Nach aus Brasilien hier eingetroffenen Nachrichten wird der argentinische Bevollmächtigte Metre von der Regierung in Rio nicht empfangen werden. Man sah in Rio der Zufuhr von Kriegsmunition aus Europa entgegen.

Belgrad, 15. Juli. Die Vertreter der Stadt haben an fünfzig fremde Gemeinden, darunter diejenigen von Pest, Wien, Petersburg, Moskau, Kiew, Athen, Jassy und Bukarest Einladungen zur Theilnahme an den am 22. August d. J. — an diesem Tage wird Fürst Milan großjährig und übernimmt selbstständig die Regierung — hierselbst stattfindenden Feierlichkeiten ergehen lassen.

London, 15. Juli. Der internationale Kongreß zur Reform des Gefängnißwesens hat seine Berathungen beendigt. — Aus Washington vom 14. d. wird gemeldet, daß der Schatzsekretär Boutwell beabsichtigt, keine neuen Anleihen auf europäischen Geldmärkten abzuschließen, bevor nicht die Verhältnisse sich günstiger gestaltet haben.

Brief- und Zeitungsberichte.

⊙ **Berlin**, 15. Juli. Heut Mittag haben sich der Kronprinz und die Kronprinzessin mit ihren zwei jüngsten Kindern nach Berchtesgaden begeben, um dort längere Zeit zuzubringen. Auf der Durchreise durch München wird sich entscheiden, ob der Kronprinz willig sein wird, dem Münchener Universitätsjubiläum beizuwohnen, das am 31. d. Mts. seinen Anfang nimmt. Wahrscheinlich wird der Prinz vorziehen, mit seiner Familie in strengster Zurückgezogenheit zu leben. Die Berliner Universität wird bei der Münchener Feier durch die Professoren Mommsen und Weierstraß die Akademie der Wissenschaften durch ihren Sekretär Kummer und durch Curtius vertreten sein. — Zum Empfang des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich werden schon jetzt Vorbereitungen im königlichen Schlosse getroffen. Es versteht sich von selbst, daß der Empfang und die Bewirthung des Kaiserpaars außerordentlich glänzend sein werden. Der Entrevue der beiden Kaiser eine hervorragend politische Bedeutung beizulegen, ist wohl kein Grund vorhanden, wenn auch immer die Minister Andrassy und Bismarck zugleich mit den beiden Kaisern in Berlin sich einfinden werden. Unser Kaiser war wiederholt in Gastein und hat Franz Josephs Gastfreundschaft erfahren. Diesem die wiederholten Freundlichkeiten zu erwidern, liegt sehr nahe und die Festlichkeiten werden auch darum einen ganz besondern Glanz entwickeln, weil der österreichische Kaiser erst zum zweiten Male hierher kommt, unter des Königs Wilhelm Regierung zum ersten Male. — Wir werden im Stande sein, demnächst Ausführliches über Herrn Camphausens neueste Steuerreform-Pläne mittheilen zu können. Da die „natürlichen Mehreinnahmen" in erfreulichster Weise zunehmen, so steht zu erwarten, der Finanzminister werde in der nächsten Session dem Landtage mehr bieten wie das letzte Mal. Es versteht sich von selbst, daß das Steuerreformprojekt von den Milliarden absieht, die wir von Frankreich bekommen. Die vertragsmäßig stipulirten Summen werden ja wohl eingehen und uns wesentlich helfen, aber Steuernachlässe lassen sich auf ausstehende Forderungen nicht basiren, deren Nichteingehen bis zum letzten Augenblicke eine politische Möglichkeit bleibt.

Breslau, 12. Juli. Zur Wohnungsfrage. Wie das „Br. Hdbl." berichtet, ist dem Vorsitzenden der ständigen Deputation des Kongresses deutscher Volkswirthe, dem Reichstags-Abgeordneten John Prince Smith, von hier aus folgender Antrag für den am 25. bis 29. August in Danzig abzuhaltenden Kongreß übersandt worden:

„Die Unterzeichneten beantragen, auf die Tagesordnung des volkswirthschaftlichen Kongresses folgendes Thema zu stellen: Die Miethspreissteigerung in den großen Städten. Motive. Es erscheint geboten, die Ursachen der animirten Miethspreissteigerungen in den großen Städten, die von volkswirthschaftlicher Seite in dieser Beziehung aufgestellten Beschwerden und die verschiedenen Vorschläge zur Regulirung der Miethspreisbewegung einer sorgfältigen Prüfung zu unterwerfen."

Dieser Antrag ist unterzeichnet von Dr. Eras, Eugen Heymann, Stadtbaurath Kaumann, Stadtverordneter Schierer, Redakteur A. Semrau (sämmtlich in Breslau) und Dr. Eduard Wiß (Westend bei Berlin).

Lokales und Provinzielles.

Posen, 16. Juli.

— In der Sonnabendbeilage der „Ostdeutschen Zeitung" finden wir eine aus unserer Freitagnummer übernommene Annonce mit der Einleitung „Die Posener Zeitung schreibt." Gegen diese ungebräuchliche Art, zitirt zu werden, müssen wir uns mit aller Entschiedenheit verwahren. Besagte Annonce war mit Namen und Datum versehen und von der Posener Zeitung angenommen, aber nicht „geschrieben". Mit der Einleitung: „Die Posener Zeitung schreibt" kann doch nur dasjenige zitirt werden, was wir im redaktionellen Theile unseres Blattes bringen; Inserate, die aus uns entnommen werden, müssen wir aber bitten, der Korrektheit halber mit dem Eingange „Die Posener Zeitung hat folgendes Inserat" zu versehen. Irgend einem polemisirenden Inserenten unsern Namen zu seinen Zwecken zur Verfügung zu stellen, haben wir nicht Lust. Gegen die Ehre, von unserer „Ostdeutschen" Kollegin zitirt zu werden, sind wir durchaus nicht unempfindlich, allein diesmal haben wir die Ehre nicht verdient.

— Zum Benefiz des Regisseurs Hrn. Hirsch kommt morgen im Saisontheater die Aufführung der fünfaktigen Tragödie: „Die Geyersberg" von Theodor Krautschneider aus Posen zur Aufführung. Das Stück wird zum erstenmal gegeben.

— **Polizeiliche Mittheilung.** Zugelaufen 8 Stück schwarzgraue junge Enten. Gefunden ein Rohrstöckchen.

—r. **Kreis Bomst**, 14. Juli. [Mißhandlung mit tödtlichem Erfolg. Feuer. Selbstmord.] Am 10. d. M. mißhandelte der Wirthssohn P. seine Mutter die Wittwe P. derartig, daß sie nach 12 Stunden schon ihren Geist aufgab. Wittwe P. hatte ihren Sohn, der sich in der Fremde befunden, nachdem vor einigen Wochen erfolgten Tode ihres Mannes nach Hause kommen lassen, um ihm die Wirthschaft zu übergeben und bei ihm ins Ausgedinge zu gehen. Bei einem Wortwechsel brachte der erst 22 Jahr alte P. seiner Mutter, die eine Fünfzigerin war, die tödtliche Verletzung bei. P. befindet sich bereits in gerichtlicher Haft zu Wollstein. — In der Nacht vom 10. zum 11. d. M. brannte in Kreuz das Wohnhaus und die Scheune des Eigenthümers Dohnt total nieder. Es wird Brandstiftung vermuthet und soll man dem Verbrecher bereits auf der Spur sein. — Am vergangenen Freitag erhängte sich die Frau des Gärtners M. in Karpicko. Die schon bejahrte Frau war in der ganzen Umgegend als brave und sehr arbeitsame Frau bekannt. Seit einigen Monaten war sie jedoch mitunter schwermüthig; wahrscheinlich hat sie sich in einem Anfalle von Schwermuth den Tod gegeben.

Σ **Ostrowo**, 14. Juli. Es ist nunmehr Thatsache, daß die gesetzlich vorgeschriebene Konzession zur Errichtung einer katholischen Töchterschule durch die hiesigen Visitennonnen nicht ertheilt wird. Sowohl der Magistrat hierselbst, als auch die im Beschwerdewege angegangene königl. Regierung zu Posen haben den Antrag auf Ertheilung der Konzession abgelehnt. Ob sich die Antragsteller noch an den Kultusminister wenden wollen oder werden, ist nicht bekannt, allein nach der jetzigen Temperatur in oberster Region dürfte auch dieser Schritt nicht zu dem gewünschten Resultate führen. Trotz alle dem aber wird der Ausbau auf dem zur Errichtung des Klosters angekauften Grundstücke nach wie vor emsig betrieben; zu welchem Zweck ist allerdings nicht ersichtlich.

Staats- und Volkswirthschaft.

Newyork, 14. Juli. Der baltische Lloyddampfer „Franklin" ging heute mit Passagieren und voller Ladung nach Stettin ab.

Vermischtes.

* **Ein Zeitgenosse Luthers am Leben.** Man schreibt uns: Ein Hauptlehrer in der Provinz Posen rügt in einem Briefe an den Unterlehrer „auf Grund eigener Beobachtung" verschiedene Uebelstände in der Amtführung desselben; am Ende sagt er wörtlich: Schließlich — ebenfalls auf Grund eigener Beobachtung — noch die freundliche Mittheilung, daß Luther nicht 1545, sondern 1546 starb.

* **Der bairische Helm.** Dem Vernehmen nach wird der bairische Raupenhelm demnächst seines Wollkammes entkleidet und nach dem Muster der übrigen deutschen Kontingente mit einer Metallspitze versehen werden. Die übrige Konstruktion des Helmes soll die alte bleiben und namentlich kein metallener Seitenbeschlag eingeführt werden.

* **Ueber die Höhe der Miethzinse** in den böhmischen Kurorten schreibt die „Oesterr. Badezeitung" in ihrer Nummer vom 30. Juni: „Die Preise der Zimmer in den böhmischen Kurorten Karlsbad, Töplitz, Marienbad und Franzensbad haben in diesem Jahre eine Höhe erreicht, welche ernste Bedenken erregt. Bereits im Mai wurde in Karlsbad für ein Zimmer 40 bis 50 Fl. wöchentlich verlangt, später steigerte sich der Preis auf 60 Fl., also 8½ Fl. per Tag. Marienbad, dieses Jahr von Gästen zeitlich überfluthet, wollte dem Weltbade nicht nachstehen — 80 Fl. wurden für eine Vorderstube mit einem rückwärtigen Dienerstübchen gefordert. Der König von Portugal bezahlt 3500 Fr. wöchentlich für zwölf Zimmer. In Franzensbad werden 40 Fl. für ein Zimmer in der ersten Etage, 30 Fl. im zweiten Stock gefordert; auch aus Töplitz berichtet man uns fabelhafte Preise, die trotz des Umstandes, daß durch die Wohnungsnoth zahlreiche Privatlogis zur Vermiethung kommen, verlangt und bewilligt werden."

* **Zur „Rache."** Der „Gaulois" erzählt: Ein preußischer Industrieller erschien dieser Tage bei Herrn Jules Noriac, um ihm ein Geschäft vorzuschlagen. Es handelte sich darum, durch vierzehn Tage in Berlin die Operette: „Tymbale d'Argent" mit den Pariser Darstellern aufführen zu dürfen. Der Direktor der Bouffes lehnte das Geschäft rund ab. Gestern kam der Korrespondent noch einmal und bot 80,000, 100,000, zuletzt 150,000 Francs. Noriac schüttelte fort den Kopf. — „Zum Geier, wie viel wollen Sie denn für Ihr „Tymbale"?" fragte der Berliner endlich verzweifelt. „Fünf Milliarden!" erwiderte der Dichter-Direktor gelassen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.
In Vertretung: W. Goldbaum.

Angekommene Fremde vom 16. Juli.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Benjamin a. Pleschen, Brauer u. Ehekücher a. Leipzig, Strunkmann a. Barmen, Büttner a. Barensburg, Köppke a. Berlin, Schmidt a. Breslau, die Rittergutsb. v. Niemojewski a. Dzierzchnica, Schramke a. Wąsowo, die Rentiere Frau Moritz a. Dresden, Neumann a. Fraustadt, Frau Hirsch-Podolska a. Wiesbaden, die Insp. Koch a. Karsewo, Cornelsen a. Rudnik, Major Ostermeyer a. Thorn, Justizrath Schulz a. Schrimm.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittergutsb. Wollmann und Frau a. Waitze, Lange u. Fam. a. Rybno, die Kaufl. Schlesinger a. Leipzig, Lichtenstein a. Breslau, David a. Crefeld, Bendix a. Berlin, Goldenring a. Warschau, Hoffstetter a. Nürnberg, Kublinsky a. Breslau, Güme a. Berlin, Holzhändler Witkowski a. Oderberg, Rentier Schlesinger a. Memphis, Direktor Lehmann a. Nitsche Fabrikbesitzer Stern a. Belgien, Beamter Marquardt a. Magdeburg, Pr.-Lieutenant v. Besser a. Posen.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Die Gutsbesitzer Frau Thiel und Tochter a. Niemierzyce, v. Radonski a. Krzeslice, v. Karczewski aus Dzierzanowo, Plewkiewicz u. Frau a. Popowice, die Kaufl. Bürger u. Frau a. Warschau, Lamprecht a. Berlin, Lieut. Glabisz a. Wongrowiec, Agronom Sulecki a. Neukramsch, Rentier v. Ostrowski aus Schrimm, Vikar Bronkanski a. Gostyn.

HOTEL DE BERLIN. Rendant Gorski a. Grätz, Fräulein Kaczynska a. Deutsch-Krone, Fabrik. Hein u. Bruder a. Gnesen, Rentier Niche u. Frau a. Schmiegel, Kaufmann Blei a. Trzemeszno, Landwirth Kühne a. Bentschen, Rentier Gamm a. Danzig.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kaufleute Boas a. Wreschen, Sommerfeld a. Uscz, Basch a. Buk, Ephraim u. Frau aus Lissa, Demuth u. Fam. a. Schocken, Gebr. Töplitz a. Waldenburg.

Neueste Depeschen.

Versailles, 15. Juli. Die Nationalversammlung votirte fast ohne Debatte das neue Anleiheprojekt mit dem Zusatzartikel, wodurch die Bank von Frankreich ermächtigt wird, die Emission von Banknoten auf 3 Milliarden 200 Millionen zu erweitern. Goulard antwortete Germain, die Regierung behalte sich die volle Freiheit der Aktion vor, die sofort liberirte Subskription nicht zu reduziren. Fortsetzung der Steuerdebatte morgen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 12. Juli. Goldagio 14, 5/20 Bonds 1885. 115¾.

Berlin, den 15. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13.
Weizen		
Juli	86	85
Sept.-Okt.	75¾	74¾
April-Mai	73	72
Roggen		
Juli	53	52⅛
Sept.-Okt.	52¼	51½
April-Mai	51¼	50⅛
Rüböl		
Juli	23 11/12	23¾
Sept.-Okt.	24 1/12	24⅙
April-Mai	24⅛	—

		Not. v. 13.
Spiritus		
Juli	23 22	23 16
August-Sept.	23 7	23 3
Sept.-Okt.	20 12	20 6
Hafer,		
Juli	48	48⅛
Petroleum,		
do. loko	—	—
Kündigung für Roggen	550	—
Kündigung für Spiritus	270000	—

Stettin, den 15. Juli 1872. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 13
Weizen fest, Juli	80	79¾
Juli-August	79	78¾
August-Sept.	78½	78
Sept.-Okt.	74¾	74½
Roggen fest,		
Juli	50	49¼
Juli-August	50	49¼
Sept.-Okt.	51¼	49½

		Not. v. 13.
Rüböl loko	24¼	24
Juli	23⅝	23⅝
Juli-August	23⅝	23⅚
Herbst	24	23 11/12
Spiritus Juli	23 23/24	23 11/24
Juli-August	23 11/12	23¾
August-Sept.	23½	23¼
Sept.-Okt.	20½	20¼

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 15. Juli, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Regnerisch. Weizen steigend, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 7, 7½, pr. Juli 7, 26½, pr. November 7, 2½, pr. März 7, 1½. Roggen besser, loko 5, 15, pr. Juli 4, 17, pr. November 4, 25½, pr. März 4, 27. Rüböl höher, loko 13⅗, pr. Oktober 12 6/10, pr. Mai 1873 12 7/10. Leinöl loko 13 1/10.

Breslau, 15. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Juli 23½, pr. September-Oktober 19½. Weizen pr. Juli 83. Roggen pr. Juli 56¼, pr. Juli-August 53½, pr. September-Oktober 52. Rüböl pr. Juli 100 Kilogr. 23⅝, pr. September-Oktober 100 Kilogr. 23¾. Zink 7, 3½. — Wetter: Veränderlich.

Bremen, 15. Juli. Petroleum fest, Standard white loko 17 Mark 75 Pfennige.

Hamburg, 15. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko knapp und höher, auf Termine höher. Weizen pr. Juli-August 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 160 G., pr. September-Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 152 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 149 G. Roggen pr. Juli-August 1000 Kilo netto in Mk. Banko 99 G., pr. September-Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 100 G, pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 100 G. Hafer knapp und höher. Gerste still. Rüböl fest, loko 24 B., pr. Oktober 24½. Spiritus ruhig, pr. 100 Litre 100 pCt. pr. Juli 18, pr. September-Oktober 17¼, pr. Oktober-November 15¾ preuß. Thlr. Kaffee sehr fest, Umsatz 3000 Sack. Petroleum ruhig, Standard white loko 11⅞ B., 11¾ G., pr. Juli 11⅝ G, pr. August-Dezember 11⅞ G.

London, 15 Juli, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 6. bis zum 12. Juli betrugen: Englischer Weizen 2673, fremder 36,133, englische Gerste 12, fremde 10309, englische Malzgerste 12,845, englischer Hafer 10, fremder 65,180 Quartres. Englisches Mehl 12,060 Sack, fremdes 4491 Sack und 2285 Faß.

London, 15. Juli, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht): Englischer Weizen 1 Sh. höher seit vergangenem Montag, fremder zu äußersten Freitagspreisen gehandelt. Mehl fester, Hafer, Gerste und Mais ruhig. — Wetter: Kühl.

Liverpool, 15. Juli. Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 2000 Ballen. Schwach. Middling Orleans 11⅛, middling amerikan. 10⅞, fair Dhollerah 7⅜, middling fair Dhollerah 6¾, good middling Dhollerah 6¼, middling Dhollerah 5½, Bengal 5¼, New fair Domra 7 9/16, good fair Domra 8⅜, Pernam 10⅞, Smyrna 8¾, Egyptische 10¾.

Amsterdam, 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen fest. Roggen loko fest, pr. Oktober 180½. Raps pr. Juli 400 Fl., pr. Oktober 405 Fl. Rüböl loko 42¼, pr. Herbst 40½, pr. Mai 1873 41¾. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 15. Juli, Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt. Weizen steigend, dänischer 34¾. Roggen behauptet, Odessaer 17. Hafer ruhig. Gerste behauptet, Donau 16½. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko und pr. Juli 45 bz. u. B., pr. August 45 bz., 45½ B., pr. September 46 bz. u. B., pr. September-Dezember 46½ bz. u. B. Fest.

Paris, 15. Juli, Nachmittags. Produktenmarkt. Rüböl fest, pr. Juli 88, 00, pr. August 89, 00, pr. September-Dezember 91, 50. Mehl fest, pr. Juli 74, 25, pr. August 71, 00, pr. September-Dezember 62, 50. Spiritus träge, pr. Juli 51, 25. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 13 Juli. Weizen 80—84 Rt., Roggen 51—56 Rt. Gerste 52—58 Rt., Hafer 48—51 Rt. pro 2000 Pfd. (B. u. Hdls.-Z.)

Breslau, 15 Juli. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.] Roggen (v. 1000 Kilo) höher, pr. Juli 56¼ bz., schließt ¼ G., Juli-August 53¼—½ bz. August-Sept. 52½ G. Sept.-Okt. 51¾ 52 bz., Okt.-Nov. 50¾—51½ bz., Nov.-Dez. —, April-Mai 1873 51 B. — Weizen per 1000 Kilo per Juli 83 B. — Gerste per 1000 Kilo per Juli 49½ B — Hafer per 1000 Kilo per Juli 44½ B. — Raps per 1000 Kilo per Juli 100 G. — Lupinen —. Rapskuchen —. Leinkuchen —. — Rüböl per 100 Kilo fester, loko 24 B., pr Juli 23⅝ B., Juli-August und August-Sept 23⅜ B., Sept.-Okt. 23 7/12—¾ bz. v. B., Okt.-Nov. 23⅜ B., Nov.-Dez. 23⅜—¾ bz, April-Mai 1873 24 B. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% fester, loko 23½ bz. u. G., 23¾ B., pr. Juli 23⅓ G., ½ B. Juli-August 22¼ bz. u. G., August-Sept. 22¼ bz. u G., Sept.-Okt. 19½ bz. u. G., Okt.-Nov. 17 7/12 G. Nov.-Dez. 17½ G. — Zink, schles. Verein auf Lieferung 7 Thlr. 3½ Sgr. in Posten bz.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, den 15 Juli.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeil. Kommission.	feine Thlr.	Sgr.	Pf.	mittle Thlr.	Sgr.	Pf.	ord. Waare Thlr.	Sgr.	Pf.
	In Thlr., Sgr. und Pf. pro 100 Kilogramms.								
Weizen w.	8	20	—	8	6	—	7	7	6
do. g.	8	6	—	7	25	—	7	2	6
Roggen	5	21	—	5	12	6	5	2	6
Gerste	5	—	—	4	25	—	4	20	—
Hafer	4	20	—	4	14	—	4	8	—
Erbsen	5	10	—	4	20	—	4	—	—

Raps 10 Thlr. 2½ Sgr. 9 Thlr. 20 Sgr. 9 Thlr. 2 Sgr.
Winterrübsen 9 Thlr. 27½ Sgr. 9 Thlr. 17½ Sgr. 9 Thlr. 2½ Sgr.
(Brsl. Hdls.-Bl.)

Woll-Berichte.

London, 15. Juli. Die heutige Wollauktion war sehr belebt. Gute Kammwolle zu äußersten letzten Preisen verkauft.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
15. Juli	Nachm. 2	27" 8''' 39	+ 15°8	SW 2-3	trübe. Cu-st., Ni.
15. "	Abnds. 10	27" 7''' 91	+ 13°0	SW 0-1	heiter. St. ¹)
16. "	Morgs. 6	27" 7''' 06	+ 12°8	SW 2	heiter. St., Ci-st.

¹) Vormittags Regen, Abends Gewitter.
Regenmenge: 21,0 Pariser Kubikzoll auf den Quadratfuß.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Juli 8 Uhr Vormittags 0,83 Meter.
" " 14. " " " " 0,76 "

Breslau, 15. Juli. Das Interesse der Börse war heute den Industriewerthen zugewandt, von denen besonders Laurahütte sich durch lebhaftes Geschäft und größere Kurssteigerung auszeichneten. Man wollte wissen, daß die Dividende pro 71—72 nicht 12 pCt, sondern 15 pCt. betragen würde. Oester. Spekulationswerthe ebenfalls höher, doch wenig belebt, da zu den besseren Kursen Realisationslust vorherrschend war; Banken total geschäftslos. Oester. Kredit 199¼ a 198¾ a ⅞ bez. u. G., Lomb. 126¼ a ⅜ a ⅛ bz. u. G. Silberrente stark offerirt 65 Br. Wiener Maklerbank begehrt und ohne Abgeber, Franzosen 202½ G. 203 Br.; von Industriewerthen waren außer Laura auch Oberschles. Eisenbahnbedarf belebt und bis 124 um ca. 4 pCt. höher; Fonds fest, doch still. Geld flüssig. Börsenschluß fest und belebt, besonders Lombarden beachtet. Prämien lebhaft. Kredit 201—1 Br. a 200½ a 1½ bz. Lombarden 127—1. Posten bez. u. Gd.

Freiburger 137½. Oberschles. 213½. Rechte Oder Ufer-St. A. 124. do. do Prioritäten 124. Lombarden 126½. Italiener —. Silberrente 65. Rumänier —. Breslauer Diskontobank 127½. do. neue 119⅞. do Wechslerbank 128 Schlesische Bankverein 161⅞ Kreditaktien 199. Oberschles. Eisenbahnbed. 124½. Laurahütte 159½. Oesterr. Banknoten 91⅞ Russische Banknoten 82¾. Breslauer Maklerbank —. do Makler.-V.-Bank —. Berlauer Wechslerbank —. do. Provinz.-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank —. Breslauer Provinz.-Wechslerbank —. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 13. Juli, Abends. [Effekten-Sozietät] Amerikaner 96, Kreditaktien 347¾, Franzosen 355¼, Lombarden 220¾. Still.

Frankfurt a. M., 15 Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Matt. Kontinental-Eisenbahnbau-Aktien 115, Wiener Unionbank 292½, Hahn'sche Effektenbank 121.

[Schlußkurse.] Lombarden 221. Nordwestbahn 229¾. Kreditaktien 347. Türken 51. Silberrente 64¾. 1860er Loose 94¼. 1864er Loose 156¾ Ungarische Anleihe 81¾. Ungarische Loose 114. Bundesanleihe 100⅜. Amerikaner de 1882 96⅞. Franzosen alte 353½. Franzosen neue 208. Berliner Bankverein —. Frankfurter Bankverein 140⅞. Frankf. Wechslerbank 113. Centralbank 109. Newyorker 6proz. Anleihe 95¾.

Wien 15. Juli (Schlußkurse.) Matt.
Silberrente 71, 20. Bankaktien 849, 00. Kreditaktien 328, 80. Franzosen 334, 00. Galizier 242, 75. Nordwestbahn 218, 20. London 110, 95. Paris 43, 65. Frankfurt 93 40. Böhmische Westbahn 251, 50. Kreditloose 187, 50. 1860er Loose 104, 00. Lomb. Eisenbahn 208, 40. 1864er Loose 144 50. Unionbank 273, 75. Austro-türkische 121, 50. Napoleons 8, 85½. Elisabethbahn 250, 10.

London 13 Juli, Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 92 11/16. Italien. 5proz Rente 65⅞. Lombarden 18 13/16. Türkische Anleihe de 1865 51 7/16. 6proz. Türken de 1869 61 15/16. 6proz. Vereinigte St. pr. 1882 91¼. Englische Wechslerbank —.

Paris, 15. Juli, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 54, 45 neueste Anleihe 85, 00, italienische Rente 66, 90, Franzosen 758, 75, Lombarden 477, 50, Türken 52, 30.

Paris, 15. Juli, Nachmitt. 3 Uhr. Träge. Zukünftige Anleihe 1, 65 Prämie.

(Schlußkurse.) 3proz. Rente 54, 20. Neueste 5proz. Anleihe 84, 80. Anleihe Morgan 500, 00 Italienische 5proz. Rente 66 80 do. Tabaks-Obligationen 472, 50. Franzosen (gest. 752, 50 do neue 750, 00. Oesterr. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 478, 75 do. Prioritäten 252, 25. Türken de 1865 52 00. do. de 1869 314 00. Türkenloose 176, 00. 5proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) 103, 81. Goldagio —.

Newyork, 13. Juli, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 14⅛, niedrigste 14. Wechsel auf London in Gold 110. Goldagio 14⅛. 5/20 Bonds de 1885 115⅞. do. neue 113¾. Bonds de 1865 115¼. Erie-Bahn 53¾. Illinois 137½. Baumwolle 24⅜. Mehl 6 D. 90 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 22¼. do. do. Philadelphia 22¼. Havannahzucker Nr. 12 9¼.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9.
Die Goldausfuhr in letzter Woche betrug 4¾ Millionen Dollars.

Berlin, 15. Juli. Die Physiognomie der Börse am heutigen ersten Wochentage zeigte im Ganzen dasselbe Aussehen, mit dem die letzten Wochen geschlossen. Das Geschäft bewegte sich noch in engen Grenzen und blieb auf einzelnen Gebieten sehr still. Die Haltung war vorwiegend fest. Auf dem Spekulationspapier-Markte nahm der Verkehr wenig an Lebhaftigkeit zu; Lombarden waren recht belebt und fest, Kreditaktien und Franzosen ziemlich unverändert, die letzteren eher etwas matter. Von anderen Papieren des internationalen Gebietes entwickelte sich in Italienern ein recht lebhaftes Geschäft bei fester Haltung; gleichfalls fest hielten sich Türken und Amerikaner bei geringerem Verkehr. Auf dem Eisenbahnaktien-Markte war der Verkehr wenig lebhaft, die Haltung erst ziemlich fest, dann etwas matter. Auch für Bankaktien war die Stimmung wenig günstig; nur einzelne Effekten wurden lebhafter gehandelt, darunter Berliner Wechslerbank zu erheblich höheren Kursen in großen Posten. Für Industriepapiere blieb auch heute das Geschäft etwas lebhafter als auf anderen Gebieten. Im Vordergrund standen hier Bergwerksaktien, die recht lebhaft (Laurahütte in größerem Umfange) gehandelt wurden. In Staatsfonds und Prioritäten entwickelte sich zu wenig veränderten Kursen nur mäßiges Geschäft.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 15. Juli 1872.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100¼ bz
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	102½ G
Staats-Anl. v. 1859	5	102 G
do. 54, 55, 57, 59, 64	4½	102 G
do. 56, 67 C, A D, 68 B	4½	102 G
Staatsschuldscheine	3½	91⅛ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	121½ G
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	70¾ G
Kur. u. Neum. Schld	3½	— —
Oderdeichbau Obl.	4½	99¼ bz
Berl. Stadt-Obl.	5	104 G
do. do.	4½	101⅜ bz
do. do.	3½	84 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	103 G
Pfandbriefe. Berliner	4½	99 bz
do.	5	104 B
Kur. u. Neum.	3½	85⅞ bz
do. do.	4	92¼ bz
do. neue	4½	101⅜ G
Ostpreußische	3½	85 G
do. do.	4	94¼ G
do. do.	4½	100⅜ bz
do. do.	5	100½ bz
Pommersche	3½	83 bz
do. neue	4	92¼ bz
Posensche neue	4	92¼ bz
Schlesische	3½	85⅞ bz
Westpreußische	3½	82⅜ B
do. do.	4	92¼ G
do. neue	4	92½ B
do. do.	4½	100¼ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	97 B
Pommersche	4	96½ bz
Posensche	4	95½ bz
Preußische	4	95¾ bz
Rhein-Westf.	4	98 bz
Sächsische	4	96½ bz G
Schlesische	4	96½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Krd. Hp. Br	5	104 bz
Pomm. Hyp. Pf. Br.	5	101½ G
Meininger Loose.	—	4 G
Mein. Hyp. Pfd. Br.	4	95¾ B
Hamb. 50 Thlr. Loose	3	47½ bz
Oldenb. 40 Thl. Loose	3	39 B
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	99¾ bz
Neue Bad. 35 fl. Loos.	—	39½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110¼ bz G
Bair. Pr.-Anleihe	4	113½ B
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	21⅛-¾ bz
Dessauer Präm.-A.	3½	106 B
Lübecker do.	3½	51⅛ B
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M. Pr. A.-Sch	3½	97 bz G

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	100½ bz
do. do. 1882	6	96⅞ bz
do. do. 1885	6	98½ B
Newyork. Stadtanl.	7	96⅞ bz
do. Goldanleihe	6	97⅞ bz G
Finn. 10 Thlr. Loose	—	9⅞ B
Italienische Anleihe	5	66⅞ bz G
Ital. Tabaks-Obl.	6	94¼ B
do. Tab.-Akt. 70%	6	532 bz B
Oester. Pap.-Rente	4⅕	58¼ bz
do. Silberrente	4⅕	64¾ bz
Oestr. 250 fl. Pr. Obl	4	87¼ bz
do. 100 fl. Kred.-L.	—	116 bz
do. Loose (1860)	5	94⅜ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	89½ bz B
do. Bodenkr.-G.	5	94¼ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 77 G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ bz [76¾ bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76¼ B 5% 76⅜
do. Part. O. 500 fl.	4	103¼ bz [bz
do. Liqu.-Pfandbr	4	64¾ bz B
Raab-Grazer Loose	4	83¼ B
Französ. Rente	5	83⅜ bz
Bukar. 20 Frcs Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	— — kl. 97½ bz
Rum. Oblg. v. St. g.	5	— —
Russ. Bodenkred. Pf.	5	92¾ bz B
do. Nikolai-Oblig.	4	76½ bz
Russ. engl. Anl. v. 62	5	91¼ bz
" " " v. 70	5	92⅜ B
" " " v. 71	5	91⅞ bz
Neue russ. engl. Anl.	3	62¾ B
do. 5. Stiegl. Anl.	5	77 B
do. 6. " "	5	90⅜ B
Präm. Anleihe de 64	5	129 bz
" de 66	5	130¼ B
Türk. Anleihe 1865	5	51¾ bz
Türk. Anleihe 1869	6	61½ bz
do. Eisenb. Loose	3	170 B
Ungarische Loose	—	65⅝ etw bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	144 G j. 131⅞ G
Bk. f. Sprit (Wrede)	5	87¾ bz
Barmer Bankverein	5	119 bz G
Berg. Märk. Bank	4	109⅜ bz
Berliner Bank	4	124½ bz G
do. Bankverein	5	135 bz
Berl. Kass-Verein	4	240 G
Berl. Handels-Ges.	4	155½ B
B. Wechslerb. 60%	5	119¼ bz G
Bresl. Diskontobk.	4	127¾ bz B
Bankf. Low. Kwilecki	5	— — j. — —
Braunschw. Bank	4	125 G
Bremer Bank	4	117 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	113⅜ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	107¾ B
Darmstädter Kred.	4	192½ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	114½ G
Dessauer Kreditbk	—	12¾ G
Berl. Depositenbank	5	97½ bz B
Dtsch. Unionsb. 50%	4	117⅞ bz
Disk. Kommand.	4	256½ bz
Genfer Kreditbank	—	7⅞ B
Geraer Bank	4	148 etw bz B
Gwb. H. Schuster	4	137 etw bz B
Gothaer Priv.-Bk.	4	125 bz
Hannoversche Bank	4	105 B
Königsb. Ver.-Bk.	4	109½ G
Leipziger Kreditbk.	4	175½ etw bz G
Luxemburger Bank	4	145 bz G
Magdeb. Privatbk.	4	109 B
Meininger Kreditbk.	4	155⅝ bz j. 147½ [bz
Moldau Landesbk.	4	74 B
Norddeutsche Bank	4	175 G
Ostdeutsche Bank	4	105 B
do. Produktenbank	4	89½ G
Ostd. Wechsl.-Vbk.	5	93 G
Oestr. Kreditbank	5	199-⅛-8⅞-⅞ bz
Pomm. Ritterbank	4	110 etw bz G
Posener Prov.-Bk.	4	114½ B
do. Pr. Wechsl. Disk.	5	97⅞ bz
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	187 bz
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	128⅞ bz
Rostocker Bank	4	125 G
Sächsische Bank	4	158½ B
Schles. Bankverein	4	161½ G
Thüringer Bank	4	128½ bz
Weimar. Bank	4	119 etw bz B
Prß. Hyp. Vers 25%	4	113½ bz B

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	93¾ bz B
do. II. Em.	5	98½ G
do. III. Em.	5	93½ G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	99 G
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	84½ bz
do. Lit. B.	3½	84⅜ bz
do. IV. Ser.	4½	98⅜ bz
do. V. Ser.	4½	98⅜ bz
do. VI. Ser.	4½	98⅜ bz
do. Düsseld. Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	90½ G
do. II. Ser.	4½	98½ G
do. (Nordbahn)	5	101½ bz
Berlin-Anhalt	4	95¼ B
do. do.	4½	100¾ bz G
do. Lit. B.	4½	100¾ bz G
Berlin-Görlitzer	5	101½ bz
Berlin-Hamburg	4	92 G
do. II. Em.	4	92 G
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C.	4	91¾ bz
Berl.-Stett. II Em.	4	91 B
do. III. Em.	4	91 B
3 S. IV. S. v St. g.	4½	100¾ G
do. VI. Ser. do.	4	91 B
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	— —
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	103½ G
do. do.	4	—
do. III. Em.	4	91 G
Köln-Mind. do.	4½	93¾ G
do. IV. u. V. Em.	4	91¼ B
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	100½ G
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ bz G
do. do. 1865	4½	99½ bz G
do. do.	5	101⅛ bz
do. Wittenb.	3	71½ bz
Niederschl.-Märk.	4	93½ B
do. II. S. à 62½ thlr.	4	91⅛ bz B
do. c I. u. II Ser.	4	93¼ G
do. con. III. Ser.	4	92 G
do. IV. Ser.	4½	101 G
Niederschl. Zweigb.	5	— —
Obersch. Lit A. C. D.	4	— —
do. Lit B. E.	3½	83¾ G
do. Lit. F. G. H	4½	99¾ G
do. Em. v. 1869	5	101⅞ bz
Brieg-Neisse	4½	98 G
Kosel-Oderberg	4	96½ G
do. III. Em.	4½	98¾ B
Oestr.-Franz. St.	3	295½ bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	254⅜ bz
do. Lomb. Bons	6	98 G
do. do. fällig 1875	6	100 B
do. do. fällig 1876	6	100 B
do. do. fäll. 1877/8	6	100 B
Ostpreuß. Südbahn	5	101⅞ B
R. Oder-Uferb. I.	5	102½ B
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	98⅜ bz
do. 1862, 1864, 65	4½	98⅜ bz
Rhein Nahe v. S. g.	4½	101¾ bz
do. II. Em.	4½	100⅜ bz
Schleswig	4½	98 B
Stargard Posen	4	90½ G
do. II. Em.	4½	— —
do. III. Em.	4½	— —
Thüringer I. Ser.	4	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	— —
do. IV. V. Ser.	4½	100 B
Galiz. Karl. Ludwb.	5	95⅛ etw bz B
Lemberg Czernowitz	5	72⅞ bz G
do. II. Em.	5	84⅜ bz
do. III. Em.	5	76½ bz
Rybinsk Bologoyer	5	85¼ B
Kaschau Oderberg	5	88 bz
Mähr. Schles. Ztrb.	5	81¾ bz B
Ungar. Ostbahn	5	74⅞ bz B
do. Nordostbahn	5	81⅞ bz G
Oest. Nordwestbahn	5	91⅞ bz B
Ostrau Friedland	5	90½ G
Prag Dux	5	85⅜ bz B
Czarkow-Azow	5	95 bz
Jelez-Woron.	5	92⅞ bz B
Kozlow-Woron.	5	96½ bz
Kursk-Charkow	5	95⅛ bz
Kursk-Kiew	5	96⅞ bz B kl. 96⅞ B
Mosko-Rjäsan	5	98 bz G
Rjäsan-Kozlow	5	93⅞ bz B
Schuja-Iwanow	5	95⅛ G
Warschau-Terespol	5	93½ bz G
kleine	5	93½ bz G
Warschau-Wiener	5	97 B
kleine	5	97 B

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	46½ bz
Altona-Kieler	5	122 etw bz B
Amsterdm. Rotterd.	4	107¾ B
Bergisch Märkische	4	137 bz
Berlin-Anhalt	4	215 G
Berlin-Görlitz	4	82 bz B
do. Stammpr.	5	101⅞ bz G
Balt. russ. (gar.)	3	54½ B
Brest-Kiew	5	81 bz B
Breslau-Warsch. St	5	75½ bz G
Berlin-Hamburg	4	200 bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	162¾ bz B
Berlin-Stettin	4	181 etw bz B
Böhm. Westbahn	5	112⅜ bz
Brest-Grajewo	5	40¾ bz G (bz
Bresl. Schw. Frb.	4	137 bz n. 120
Köln-Minden	4	172¾-72 bz G
do. Lit. B.	5	116 etw bz G
Crefeld Kr. Kempen	5	93½ B
Galiz. Carl-Ludwig	5	110⅜-⅛-¼ bz
Halle Sorau Gub.	4	65⅛ bz
do. Stammpr.	5	88 bz B
Hannov. Altenbecker	5	74½ bz
Löbau-Zittau	3½	86 G
Lüttich-Limburg	4	33½ bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	201½ B
Kronprinz Rudolph	5	83⅜ bz G
Märkisch-Posen	4	58½ bz
do. Prior.-St.	5	83 bz B
Magdeb. Halberst.	4	156 bz B
do. Stammpr. B.	3½	93¾ bz B
Magdeb. Leipzig	4	264⅜ bz
do. do. Lit. B.	4	104⅜ bz
Mainz-Ludwigsh.	4	178 bz B
Münster-Hammer	4	96 B
Niederschl. Märk.	4	96 B
Niederschl. Zweigb.	4	112½ bz
Nordh. Erf. gar.	4	78½ bz
do. Stammpr.	5	68½ etw bz G
Oberhess. v. St. gar.	3½	vll. 82½ bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	212½ b
do. Litt. B.	3½	190 bz B
Oest. Frnz. Staatsb.	5	—
Oest. Südb. (Lomb)	5	126⅛-⅞-125¾ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	46¾ bz
do. Stammpr.	5	71½ B
Rechte Oderuferb.	5	125 bz
do. do. St. Pr.	5	123¾ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	81¼ bz
Rheinische	4	162½ bz
St. P. Lit. B. v. St. g.	4	— —
Rhein-Nahebahn	4	45¾ bz G
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	95⅜ bz G
Stargard-Posen	4½	100⅛ etw bz G
Schweizer Westb.	4	48⅜ bz
do. Union	4	28⅜ bz B
Thüringer	4	160 B
do. B. gar.	4	91⅛ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	86½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz
Goldkronen	—	9. 7¾ bz
Louisd'or	—	— —
Sovereigns	—	6. 22½ bz
Napoleonsd'or	—	5. 10⅛ bz
Imp. p. Zpfd.	—	463 bz
Dollars	—	1. 11¼ G
Fremde Noten	—	99⅝ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅝ bz
Oesterr. Banknoten	—	91 bz
Russische do.	—	82½ bz

Wechsel-Kurse vom 15. Juli.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250 fl. 10 T.	2½	140⅛ bz
do. 2 M.	2½	139⅜ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149⅞ bz
do. 2 M.	3	149⅛ bz
London 1 Lstr. 3 M.	3½	6. 22 bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	80½ bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	91 B 90⅞ G
do. do. 2 M.	6	90 bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 22 G
Frankf. 100 fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99¾ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6	90⅛ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	82 bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2050 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	330 G
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	118 G
Magdeb. " "	—	1005 G
Stet. Nat. F.-V.-G.	—	128½ B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	600 G
Concordia in Cöln	—	575 B
Magdeb. " "	—	105 G
Berl. Hagelversich.	—	150 B
Magd. Hag. V.-Ges.	—	106 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	88 B excl.
Berl. Papier-Fabr.	—	88¾ G
Berlin. Aquarium.	—	112 bz G
Berl. Zentral-Heiz.	—	140 bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	114½ bz
Berl. Brauer. Tivoli	—	130 B
Brauerei Moabit		90 bz G
Berl. Bockbrauerei		94½ bz G
Brauer. Patzenhofer	—	120½ G
Brauerei (Wiesner.)	—	89 B
Masch.-Fab (Lincke)	—	105⅜ bz j. 103¾ bz
Fabrik Schering	—	115⅛ bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	84½ bz B
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	108½ bz G
Fonrob. Gutta-P.	—	87 bz B
Freund Masch.-Fabr.	—	89¼ bz B
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	124⅞ bz G
Kön.- u. Laurahütte	—	158⅞ bz G
Nordd. Papierfabr.	—	93½ bz G
Stobwas. Lamp.-F.	—	80½ bz G
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	106⅞ bz
Schl. Lein. (Kramsta)	—	109½ bz G
Bergb. (Redenhütte)	—	103½ P bz G
Brl. Baugs. Pleßner	—	143⅞ bz G

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.